

Inhalts- und Siegelverzeichnis

Einführung	1
Erweiterter Begriff von Rationalität	3
1. Überlegungen zur eigenen Leibkörperlichkeit	6
1.1 Außenperspektive	6
1.2 Innenperspektive	8
1.3 Innen- und Außenperspektive zugleich	11
2. René Descartes' Begriff der Körpermaschine	13
2.1 Die Metaphysische Begründung sicheren Wissens	15
2.2 Das erste Prinzip	18
2.3 Die Realdistinktion von Seele und Körper	20
2.3.1 Von der Substantiellen Form zur denkenden Substanz	20
2.3.2 Das Argument der Realdistinktion von Seele und Körper	23
2.3.3 Das Problem der Realunion	25
2.4 Quantifizierung und mechanische Welt	27
2.4.1 Mechanistische Weltdeutung und Funktion der Körpermaschine	28
2.4.2 Die Wahrnehmung in der mechanischen Welt und deren mechanische Qualitäten	30
3. Vereinzelted Denken	34
3.1 Einverleibtes Ich	34
3.2 Persönliche Bewegung und persönliches Denken, eine Zwischenüberlegung	38
3.3 Das Problem der Vielheit und Einheit der Rationalitätstypen	40
3.4 Wann ist das Andere kein Objekt für mich?	43
4. Körpermaschine und Seelenausdruck	45
4.1 Das Ballet und die Körpermaschine	45
4.2 Der Streit um die Modernität	53
4.3 Isadora Duncan und die Revolte des Modernen Tanzes ..	60

5. Die Tänze des <i>Quattrocento</i>: Aneignung der eigenen Natur im Tanz	70
5.1 Die Tänze des <i>Quattrocento</i>	72
5.1.1 Tanzstil	72
5.1.2 <i>Fantasmata</i> und <i>posa</i>	77
5.2 Exkurs: Das Allgemeine und das Besondere	81
5.3 Sinnliche Reflexion	85
5.3.1 Herrschaft und Versöhnung bei Adorno	85
5.3.2 Sinnliche Reflexion: die <i>posa</i>	91
6. Abstrakter Tanz – inhumaner Tanz?	96
6.1 Cunninghams nicht-literarische Tänze	98
6.2 Tanztechnik und Tanzstil	107
6.3 Individualität und Körperaneignung	110
6.4 Exkurs: <i>Sphere Melodies</i>	116
7. Kontakt Improvisation: ein intelligent-antwortender Körper	120
7.1 Hier und jetzt tanzend kommunizieren	122
7.2 Kontakt Improvisation und das physische „Selbst“	125
7.3 Exkurs: Die Performative Wende	129
7.3.1 <i>Secret Service</i>	136
8. Husserl – Von der Raumkonstitution zum Leibbewusstsein	143
8.1 Vorphilosophische Annäherung an das Phänomen Raum	144
8.2 Das Raumverständnis bei Husserl	147
8.2.1 Das Problem der Intentionalität in der Wahrnehmung eines räumlichen Dinges	150
8.2.2 Die <i>res extensa</i> als transzendentaler Leitfaden der Raumanalyse	152
8.3 Die Konstitution des visuellen Raumes	155
8.3.1 Das Feld	156
8.3.2 Das kinästhetische System	158

8.3.3 Die Korrelation zwischen kinästhetischem System und visuellem Feld	160
8.3.4 Die Erweiterung des visuellen Feldes zum visuellen Raum	161
8.3.5 Erweiterung der visuellen Nahsphäre zum drei- dimensionalen endlosen Raum	163
8.4 Das Problem von Leib und Raum	166
8.4.1 Der taktuelle Raum	168
8.4.2 Die Doppelrealität des Leibes	171
8.4.3 Der Leib als res extensa: Das visuelle Leibphantom	174
8.4.4 Der Leib als Wahrnehmungsorgan: Der Leib als Träger von Empfindnissen	175
8.4.5 Der Leib als Wahrnehmungsorgan und als taktuelles Phantom: Die eigentliche Leibeskonstitution durch die Doppelempfindung	178
8.4.6 Der Leib als frei bewegliches Wahrnehmungsorgan	183
9. Fazit: Tanzkörper und Tanzraum	188
10. Anhang	195
11. Literaturverzeichnis	205
12. Abbildungsverzeichnis	214
13. Namensregister	216